

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät

Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang Erschließung älterer Musik

Vom #Ausfertigungsdatum#

Aufgrund von § 21 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 293), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 15. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 515, 521), erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Aufbau und Durchführung des Studiums
- § 7 Inhalte des Studiums
- § 8 Credits
- § 9 Studienberatung
- § 10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 11 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

Anlage 3: Übersicht zu den Profilbereichen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes und der Prüfungsordnung Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den konsekutiven Master-Studiengang Erschließung älterer Musik an der Technischen Universität Dresden.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Aufbauend auf gefestigten Kenntnissen und Fertigkeiten des musikwissenschaftlichen Arbeitens, der Geschichte der europäisch geprägten Kunstmusik sowie musikalischer Satztechniken und Analyseverfahren verfügen die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Master-Studiums über spezifische Kompetenzen, die zur wissenschaftlich-editorischen Erschließung älterer Musik, insbesondere des 17. und 18. Jahrhunderts, sowie zu deren Vermittlung an die Musikpraxis und Öffentlichkeit erforderlich sind. Sie beherrschen die wissenschaftlichen Standards der Ermittlung, Analyse, Dokumentation und Edition älterer Musikquellen, verfügen über vertiefte Kenntnisse der älteren Musikgeschichte, insbesondere in ihren institutions- und wirtschaftsgeschichtlichen Aspekten, sind mit den quellen- und instrumentenkundlichen Grundlagen der historischen Aufführungspraxis vertraut und beherrschen einschlägige Praktiken der Datenverarbeitung sowie des Musikmanagements.

Mit einem interdisziplinären Profildbereich erwerben die Studierenden darüber hinaus die Fähigkeit, Fragen an den Schnittstellen von Geistes- und Sozialwissenschaften eigenständig zu bearbeiten. In Kombination mit den erworbenen vertieften Kenntnissen zur Erschließung älterer Musik sind sie so in der Lage, kulturelle, soziale, religiöse und mediale Entwicklungen aus interdisziplinärer Perspektive zu begreifen.

(2) Die Absolventen sind aufgrund ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen dazu befähigt, ggf. nach entsprechender Einarbeitungszeit berufliche Tätigkeiten in musikalischen Editions-, Dokumentations- und Forschungsprojekten sowie im Bibliotheks- und Archivwesen zu übernehmen, daneben auch in den Bereichen Musikmanagement, Musikdramaturgie, Musikjournalismus sowie Öffentlichkeits- und Kulturarbeit.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang Erschließung älterer Musik ist ein berufsqualifizierender deutscher oder gleichwertiger ausländischer Abschluss eines Bachelor-Studiengangs Musikwissenschaft oder eines Bachelor-Lehramtsstudiengangs mit dem Fach Musik oder ein verwandter Studiengang an einer Universität oder Musikhochschule, mit dem gefestigte Kenntnisse und Fertigkeiten des musikwissenschaftlichen Arbeitens, der Geschichte der europäisch geprägten Kunstmusik sowie musikalischer Satztechniken und Analyseverfahren erworben wurden. Darüber hinaus sind Kenntnisse der englischen Sprache auf der Niveaustufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) sowie Italienischkenntnisse auf der Stufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder

Lateinkenntnisse nachzuweisen. Das Nähere regelt eine Eignungsfeststellungsordnung.

§ 4

Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester und umfasst neben der Präsenz das Selbststudium sowie die Master-Prüfung.

§ 5

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Hauptseminare, Übungen, Übungsgruppen, Exkursionen, Lesegruppen, Kolloquien und Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt. Hauptseminare ermöglichen den Studierenden, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung selbst über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. In Übungen werden Methoden und Arbeitstechniken anhand konkreter Aufgabenstellungen eingeübt und angewendet. In Übungsgruppen wenden die Studierenden selbstorganisiert erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexe Übungsbeispiele an. Bei Exkursionen erschließen sich die Studierenden unter Anleitung über die geografischen Grenzen des Studienortes hinaus für das Fach zentrale und charakteristische Objekte und Objektgruppen und wenden spezifische Methoden objektbezogen an. In Lesegruppen wird der Lehrstoff an Ausschnitten zentraler wissenschaftlicher Literatur vertieft und angeeignet. In Kolloquien werden exemplarisch aktuelle Probleme und Kontroversen der historischen Forschung vorgestellt und diskutiert.

(3) In Modulen, die erkennbar mehreren Studienordnungen unterliegen, sind für inhaltsgleiche Lehrformen Synonyme zulässig.

§ 6

Aufbau und Durchführung des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf drei Semester verteilt.

(2) Durch den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden 120 Credits in acht Modulen sowie durch die Master-Arbeit erworben. Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Master-Arbeit 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden. Das Studium umfasst fünf Pflichtmodule im Kernbereich. Das dritte Semester dient vor allem dem Studium des gewählten Profildbereichs und eignet sich aus diesem Grund auch als Auslandssemester, wobei gleichwertige Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden können. Das Studium umfasst Lehrveranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs im Umfang von höchstens 38 Semesterwochenstunden.

(3) Das Studium umfasst zudem zwei weitere Module in einem zu wählenden interdisziplinären Profildbereich. Es stehen zur Auswahl die Profildbereiche

1. Gender und Kultur,
2. Medien und Öffentlichkeit,
3. Regionale Identität und kultureller Transfer,
4. Religion und Gesellschaft,
5. Wissen und Technik.

Die den Profildbereichen zugeordneten Module einschließlich ggf. vorgesehener Wahlmöglichkeiten sind der beigefügten Übersicht (Anlage 3) zu entnehmen.

(4) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module des Kernbereichs sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen. Die Angaben nach Satz 1 für die Module der Profildbereiche sind dem Handbuch der Profildbereiche der Philosophischen Fakultät zu entnehmen.

(5) Die Lehrveranstaltungen werden in der deutschen Sprache abgehalten. Wenn sich Inhalt und Qualifikationsziel eines Moduls dafür eignen, kann der Fakultätsrat auf Vorschlag der Studienkommission eine andere Lehrsprache beschließen, wenn für die Studierenden eine Satz 1 entsprechende Alternative in demselben Studienjahr besteht.

(6) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, sowie Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(7) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

(8) Stehen in einem Profildbereich nur ein begrenzte Anzahl an Studienplätzen zur Verfügung, so erfolgt deren Vergabe durch das Losverfahren. Das Ergebnis des Losverfahrens wird in der zweiten Vorlesungswoche des 1. Semesters in der fakultätsüblichen Weise bekannt gegeben.

§ 7

Inhalte des Studiums

(1) Der Master-Studiengang Erschließung älterer Musik ist stärker anwendungsorientiert.

(2) Das Studium umfasst im Kernbereich die Module

- Quellenkunde,
- Editionspraxis,
- Musikgeschichte,
- Aufführungspraxis und
- Datenverarbeitung und Musikmanagement.

Inhalte des Studiums sind spezifische musikwissenschaftliche Wissensbestände, Methoden und Praktiken, die die Voraussetzung zur eigenständigen Arbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlich-editorischen Erschließung älterer Musik, insbesondere des 17. und 18. Jahrhunderts, sowie zu deren Vermittlung an die Musikpraxis und Öffentlichkeit bilden. Im Einzelnen sind dies: musikalische Quellenrecherche, musikalische Quellenkunde, historische Notationspraxis, musikalische Editionspraxis, quellengeschichtlich relevante Aspekte der Musikgeschichte, historische Aufführungspraxis, historische Instrumentenkunde sowie Praktiken der Datenverarbeitung und des Musikmanagements, die im Zusammenhang mit der Vermittlung älterer Musik stehen.

§ 8 Credits

(1) Credits dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Credit entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Credits vergeben, d. h. 30 pro Semester. Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen, als auch durch das Selbststudium können inklusive der Master-Arbeit insgesamt 120 Credits erworben werden. Davon entfallen 90 Credits auf den Kernbereich inklusive der Master-Arbeit, 30 Credits auf den gewählten interdisziplinären Profildbereich.

(2) Credits werden grundsätzlich modulweise und nur dann vergeben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 27 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Credits durch ein Modul jeweils erworben werden können und unter welchen Voraussetzungen dies im Einzelnen möglich ist.

§ 9 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Fachs Musikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Prüfungsleistung erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 10 Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Inhalte und Qualifikationsziele“, „Lehrformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Credits“ sowie „Credits und Noten“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultätsüblich zu veröffentlichen.

§ 11
In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2008 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund des Senatsbeschlusses der Technischen Universität Dresden vom #Datum# und der Genehmigung des Rektoratskollegiums vom #Datum#

Dresden, den #Ausfertigungsdatum#

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Hermann Kokenge

Anlage 1 Modulbeschreibungen

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ErÄlMu-1	Quellenkunde	Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind die musikalische Quellenrecherche und Quellenkunde. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden imstande, musikalische Quellen anhand einschlägiger Verzeichnisse und Kataloge weltweit nachzuweisen, sind mit den Konservierungs- und Nutzungspraktiken von Bibliotheken und Archiven vertraut, können die äußere Beschaffenheit von Quellen editorischen Ansprüchen gemäß beschreiben, kennen wichtige Ergebnisse und Methoden der Schreiberforschung und sind aufgrund dieser Kenntnisse in der Lage, sich eigenständig mit Problemen der Quellendatierung auseinanderzusetzen.</p>	
Lehrformen	<p>Das Modul umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Hauptseminare (2x2 SWS) und - eine Übungsgruppe (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gefestigte Kenntnisse und Fertigkeiten des musikwissenschaftlichen Arbeitens, der Geschichte der europäisch geprägten Kunstmusik sowie musikalischer Satztechniken und Analyseverfahren. Zur Vorbereitung auf das Modul werden auf den Internetseiten des Fachs Musikwissenschaft vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Master-Studiengangs Erschließung älterer Musik.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	<p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer schriftlichen Arbeit in Form einer musikalischen Quellenrecherche im Umfang von 60 Stunden, - einem Referat zur musikalischen Quellenkunde und - einer Klausurarbeit zur musikalischen Quellenkunde im Umfang von 90 Minuten. 	
Credits und Noten	<p>Durch das Modul werden 11 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Prüfungsleistungen.</p>	
Häufigkeit des	<p>Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.</p>	

Moduls	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none">- 90 Stunden auf die Präsenz in den beiden Lehrveranstaltungen und in der Übungsgruppe,- 60 Stunden auf das Selbststudium,- 60 Stunden auf das Verfassen der schriftlichen Arbeit,- 60 Stunden auf die Ausarbeitung und den Vortrag des Referats,- 60 Stunden auf die Prüfungsvorbereitung und –leistung im Rahmen der Klausurarbeit.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ErÄIMu-2	Editionspraxis	Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte des Moduls sind die historische Notationspraxis und die musikalische Editionspraxis. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit der Notationspraxis älterer Musik, insbesondere des 17. und 18. Jahrhunderts, vertraut, können Musikquellen dieses Zeitraums in moderne Notation übertragen, aufführungspraktisch einrichten, quellenkritisch aufarbeiten und für eine wissenschaftliche Edition einschließlich kritischen Apparats vorbereiten.	
Lehrformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> - zwei Hauptseminare (2x2 SWS) und - eine Übungsgruppe (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gefestigte Kenntnisse und Fertigkeiten des musikwissenschaftlichen Arbeitens, der Geschichte der europäisch geprägten Kunstmusik sowie musikalischer Satztechniken und Analyseverfahren. Zur Vorbereitung auf das Modul werden auf den Internetseiten des Fachs Musikwissenschaft vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Master-Studiengangs Erschließung älterer Musik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit zur historischen Notationspraxis im Umfang von 90 Minuten, - einem Referat zur musikalischen Editionspraxis und - einer schriftlichen Arbeit in Form einer Notenedition im Umfang von 120 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich zu jeweils einem Viertel aus der Note der Klausurarbeit und der Note des Referats und zur Hälfte aus der Note der schriftlichen Arbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den beiden Lehrveranstaltungen und in der Übungsgruppe, 	

	<ul style="list-style-type: none">- 120 Stunden auf das Selbststudium,- 60 Stunden auf die Prüfungsvorbereitung und –leistung im Rahmen der Klausurarbeit,- 60 Stunden auf die Ausarbeitung und den Vortrag eines Referats,- 120 Stunden auf das Verfassen einer schriftlichen Arbeit in Form einer Notenedition.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ErÄIMu-3	Musikgeschichte	Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte des Moduls sind institutions- und wirtschaftsgeschichtliche wie auch weitere Aspekte der europäischen Musikgeschichte, die Aufschluss über die Entstehung und Tradierung älterer Musikquellen, insbesondere des 17. und 18. Jahrhunderts, geben. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über entsprechend vertiefte Kenntnisse und sind imstande, themenrelevante Problemstellungen eigenständig zu bearbeiten und die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Hypothesen schlüssig darzustellen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS) und - ein Hauptseminar (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gefestigte Kenntnisse und Fertigkeiten des musikwissenschaftlichen Arbeitens, der Geschichte der europäisch geprägten Kunstmusik sowie musikalischer Satztechniken und Analyseverfahren. Zur Vorbereitung auf das Modul werden auf den Internetseiten des Fachs Musikwissenschaft vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Master-Studiengangs Erschließung älterer Musik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten, - einem Referat und - einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 10 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich zu jeweils einem Viertel aus der Note der Klausurarbeit und der Note des Referats und zur Hälfte aus der Note der Seminararbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 60 Stunden auf die Präsenz in den beiden 	

	Lehrveranstaltungen, - 30 Stunden auf das Selbststudium, - 60 Stunden auf die Prüfungsvorbereitung und –leistung im Rahmen der Klausurarbeit, - 60 Stunden auf die Ausarbeitung und den Vortrag eines Referats, - 90 Stunden auf das Verfassen einer Seminararbeit.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ErÄIMu-4	Aufführungspraxis	Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte des Moduls sind die historische musikalische Aufführungspraxis und die historische Instrumentenkunde. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den einschlägigen historischen Quellen zur Aufführungspraxis und zum Instrumentenbau vertraut, kennen die wichtigsten Forschungsergebnisse aus dem Bereich der historischen Aufführungspraxis und Instrumentenkunde und sind aufgrund dieser Kenntnisse imstande, aufführungspraktische Fragen eigenständig und kritisch zu beurteilen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> - ein Hauptseminar (2 SWS) und - ein Hauptseminar (2 SWS) einschließlich einer dreitägigen Exkursion. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gefestigte Kenntnisse und Fertigkeiten des musikwissenschaftlichen Arbeitens, der Geschichte der europäisch geprägten Kunstmusik sowie musikalischer Satztechniken und Analyseverfahren. Zur Vorbereitung auf das Modul werden auf den Internetseiten des Fachs Musikwissenschaft vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Master-Studiengangs Erschließung älterer Musik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einem Referat über historische Quellen zur Aufführungspraxis, - einer Seminararbeit über historische Quellen zur Aufführungspraxis im Umfang von 90 Stunden und - einer Klausurarbeit zur historischen Instrumentenkunde im Umfang 90 Minuten. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 12 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich zu jeweils einem Viertel aus der Note des Referats und der Note der Klausurarbeit und zur Hälfte aus der Note der Seminararbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden.	

	<p>Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none">- 60 Stunden auf die Präsenz in den beiden Lehrveranstaltungen,- 90 Stunden auf das Selbststudium,- 60 Stunden auf die Ausarbeitung und den Vortrag eines Referats,- 90 Stunden auf das Verfassen einer Seminararbeit und- 60 Stunden auf die Prüfungsvorbereitung und –leistung im Rahmen der Klausurarbeit.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
ErÄIMu-5	Datenverarbeitung und Musikmanagement	Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte des Moduls sind Praktiken der Datenverarbeitung und des Musikmanagements, die für die Erschließung und Vermittlung älterer Musik von Relevanz sind. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die Arbeit mit spezialisierten Noteneditionsprogrammen und Datenbanken und sind mit Praktiken der Öffentlichkeitsarbeit, des Marketings und des Veranstaltungsmanagements vertraut, die im Zusammenhang mit der Vermittlung älterer Musik stehen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst - drei Übungen (je 2 SWS).	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gefestigte Kenntnisse und Fertigkeiten des musikwissenschaftlichen Arbeitens, der Geschichte der europäisch geprägten Kunstmusik sowie musikalischer Satztechniken und Analyseverfahren. Zur Vorbereitung auf das Modul werden auf den Internetseiten des Fachs Musikwissenschaft vorab nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Master-Studiengangs Erschließung älterer Musik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Klausurarbeit über Datenverarbeitung im Umfang von 90 Minuten und - zwei Projektarbeiten zum Musikmanagement im Umfang von je zwölf Wochen.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 12 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden. Davon entfallen - 90 Stunden auf die Präsenz in den drei Übungen, - 30 Stunden auf das Selbststudium, - 60 Stunden auf die Prüfungsvorbereitung und -leistung im Rahmen der Klausurarbeit und - 180 Stunden auf die beiden Projektarbeiten.	

Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.
-------------------------	-------------------------------

Anlage 2 Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS)

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Credits
		V/Ü/ÜG/HS	V/Ü/ÜG/HS	##/##/##		
ErÄIMu-1	„Quellenkunde“	0/0/2/4				11
ErÄIMu-2	„Editionspraxis“		0/0/2/4			15
ErÄIMu-3	„Musikgeschichte“	2/0/0/0	0/0/0/2			10
ErÄIMu-4	„Aufführungspraxis“	0/0/0/2	0/0/0/2			12
ErÄIMu-5	„Datenverarbeitung und Musikmanagement“	0/4/0/0	0/2/0/0			12
Profilbereich	1. Gender und Kultur 2. Medien und Öffentlichkeit 3. Regionale Identität und kultureller Transfer 4. Religion und Gesellschaft 5. Wissen und Technik			##/##/##*		15
						15
					Master-Arbeit	30
	Credits	30	30	30	30	120

Legende des Studienablaufplans

* Die konkreten Lehrveranstaltungsarten und -umfänge der jeweiligen Profildomänen sind verschieden und werden aus diesem Grund hier nicht konkret zugeordnet.

V	Vorlesung
Ü	Übung
ÜG	Übungsgruppe
HS	Hauptseminar

Vorläufige Fassung: Stand 9. April 2008

Anlage 3

Übersicht zu den Profildbereichen

I. Übersicht über die Module der Profildbereiche und die vorgesehenen Wahlmöglichkeiten

1. Der Profildbereich Gender und Kultur umfasst

die Pflichtmodule

Grundlagenmodul „Gender“ (Phil-PM-Gender-GM)

Vertiefungsmodul „Gender“ (Phil-PM-Gender-VM).

2. Der Profildbereich Medien und Öffentlichkeit umfasst

die Pflichtmodule

Grundlagenmodul „Medien und Öffentlichkeit“ (Phil-PM-MuÖ-GM)

Vertiefungsmodul „Medien und Öffentlichkeit“ (Phil-PM-MuÖ-VM).

3. Der Profildbereich Regionale Identität und kultureller Transfer umfasst

a. das Pflichtmodul

Grundlagenmodul „Regionale Identität – Grenze – Kulturtransfer“ (Phil-PM-RIKT GM)

b. die Wahlpflichtmodule

Vertiefungsmodul „Region – Nationalstaat – Europa“ (Phil-PM-RIKT VM1)

Vertiefungsmodul „Das Land der Reformation“ (Phil-PM-RIKT VM2)

von denen eines auszuwählen ist.

4. Der Profildbereich Religion und Gesellschaft umfasst

die Pflichtmodule

Grundlagenmodul „Religion und Gesellschaft“ (Phil-PM-RelGes-GM)

Vertiefungsmodul „Religion und Gesellschaft“ (Phil-PM-RelGes-VM).

5. Der Profildbereich Wissen und Technik umfasst

die Wahlpflichtmodule

Profilm modul „Philosophische Grundlagen des Wissens“ (Phil-PM-WT1)

Profilm modul „Historische Grundlagen des Wissens“ (Phil-PM-WT2)

Profilm modul „Geistes- und sozialwissenschaftliche Aspekte der Wissens- und Technikforschung“ (Phil-PM-WT3)

von denen zwei zu wählen sind.

II. Modulbeschreibungen der Profilbereiche

Handbuch der Profilbereiche für den Master-Studiengang Erschließung älterer Musik**I. Profilbereich Gender und Kultur**

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil- PM - Gender - GM	Grundlagenmodul Gender	Prof. Dr. Karl Lenz
Inhalte und Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Teilgebiete verfügen die Studierenden über Grundlagenwissen aus geschlechtswissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Sie besitzen die Fähigkeit, vergeschlechtlichte Strukturen und Kulturmuster in der Vergangenheit und Gegenwart sowie Mechanismen der Persistenz und des Wandels zu erkennen und zu analysieren. Die intendierte Vermittlung von Genderkompetenz umfasst auch breite Kenntnisse politischer und gesellschaftlicher Interventionsstrategien zur Förderung von Geschlechterdemokratie.	
Lehrformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - eine Lesegruppe (2 SWS) und - ein Seminar (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Profilbereich „Gender und Kultur“, das in den Master-Studiengängen „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät angeboten wird.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten, - einem Referat und - einer Seminararbeit im Umfang von 180 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 30 Stunden auf die Teilnahme und Vor- und Nacharbeit der Vorlesung, - 90 Stunden Selbststudium einschließlich der Teilnahme an der Lesegruppe und - insgesamt 330 Stunden auf die Durchführung der einzelnen Prüfungsleistungen. 	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche Dozentin	Weitere beteiligte Dozentin
Phil- PM - Gender - VM	Vertiefungsmodul Gender	Prof. Dr. Maria Häusl	Prof. Dr. Susanne Schötz
Inhalte und Qualifikationsziele	In Erweiterung der Grundlagen der Geschlechterforschung besitzen die Studierenden in ausgewählten Forschungsfeldern vertiefte Kenntnisse über den Forschungsstand und aktuelle Kontroversen. Sie besitzen die Fähigkeit, das erworbene Wissen über vergeschlechtlichte Strukturen und Kulturmuster, Mechanismen der Persistenz und des Wandels sowie von politischen und gesellschaftlichen Interventionsstrategien zur Förderung von Geschlechterdemokratie in der eigenen praktischen Arbeit bzw. Forschungsarbeit anzuwenden und danach zu erweitern und zu vertiefen.		
Lehrformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - eine Lesegruppe (2 SWS) und - ein Seminar (2 SWS). 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden.		
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Profilbereich „Gender und Kultur“, das in den Master-Studiengängen „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät angeboten wird.		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 90 Stunden und - einer Seminararbeit im Umfang von 180 Stunden und einem Referat oder - einer Projektarbeit im Umfang von acht Wochen. 		
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich zu 50 % aus der Note der sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays, zu 10 % aus der Note des Referats und zu 40 % aus der Note der Seminararbeit oder zu 50 % aus der Note der sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays und zu 50 % aus der Note der Projektarbeit.		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.		
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 120 Stunden auf die Teilnahme und Vor- und Nacharbeit von Vorlesung, Lesegruppe und Seminar, - 90 Stunden auf die Erstellung eines Essays und - 240 Stunden auf die Vorbereitung des Referats und Erstellung 		

	der Seminararbeit bzw. Durchführung einer Projektarbeit.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

II. Profildbereich Medien und Öffentlichkeit

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil- PM-MuÖ-GM	Medien und Öffentlichkeit Grundlagenmodul	Prof. Kommunikationswissenschaft II
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen die Grundzüge der historischen Entwicklung, der Formen und Funktionsweisen von öffentlicher Kommunikation und können diese zu ihren gesellschaftlichen Ursachen und Folgen in Beziehung setzen. Sie verfügen über einen Überblick über die Forschung, die sich mit den genannten Gegenständen befasst. Einen Schwerpunkt bilden hierbei die zur öffentlichen Kommunikation geeigneten Medien. Weitere Schwerpunkte liegen auf dem Strukturwandel von Öffentlichkeit und ihrer Bedeutung für Vergesellschaftungen. Im Einzelnen verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medientheorie und Medialität - Geschichte der Kommunikationsmedien - Mediensysteme - Nutzung und Wirkung von Medien - Theorien der Öffentlichkeit / Öffentlichen Meinung - Sozialer Wandel und Medienentwicklung - Mediale Konstruktion politischer Wirklichkeit - Internationale Öffentlichkeiten 	
Lehrformen	<p>Das Modul umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (4 SWS) und - eine Lesegruppe (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Profildbereich „Medien und Öffentlichkeit“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	<p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und - einem Essay im Umfang von 60 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich zu 75 % aus der Note der Klausurarbeit und zu 25 % aus der Note des Essays.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtstundenaufwand für die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, das Selbststudium und das Erbringen der Studien- und Prüfungsleistungen beträgt 450 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil- PM-MuÖ-VM	Medien und Öffentlichkeit Vertiefungsmodul	Prof. Kommunikationswissenschaft II
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden vertiefen ihre im Grundmodul erworbenen Kenntnisse von öffentlicher Kommunikation und ihren Medien in ausgewählten Schwerpunktbereichen. Sie können diese Kenntnisse auf ausgewählte Probleme der öffentlichen Kommunikation und ihrer Medien in den folgenden Feldern anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medientheorie und Medialität - Geschichte der Kommunikationsmedien - Mediensysteme - Nutzung und Wirkung von Medien - Theorien der Öffentlichkeit / Öffentliche Meinung - Sozialer Wandel und Medienentwicklung - Mediale Konstruktion politischer Wirklichkeit - Internationale Öffentlichkeiten 	
Lehrformen	<p>Das Modul umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Seminare (je 2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Profildbereich „Medien und Öffentlichkeit“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	<p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Referaten im Umfang von je 20 Minuten und - zwei Seminararbeiten im Umfang von je 120 Stunden oder - einer Klausurarbeit von 90 Minuten und einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtstundenaufwand für die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, das Selbststudium und das Erbringen der Studien- und Prüfungsleistungen beträgt 450 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

III. Profildbereich Regionale Identität und kultureller Transfer

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-PM-RIKT GM	Regionale Identität – Grenze – Kulturtransfer - Grundlagenmodul	Prof. Bruno Klein
Inhalte und Qualifikationsziele	Lern- und Qualifikationsziel ist interdisziplinäres Forschen auf der Basis besonderer Qualitäten und Stärken der Philosophischen Fakultät der TU Dresden. Die Studierenden verfügen speziell über Kenntnisse systematischer Aspekte des Phänomens „Region“. Sie vermögen „Identitäten“ als kulturhistorische Selbstdefinition, „Grenze“ als mentalen, geographischen und kulturellen Übergang und „Kulturtransfer“ als Movens für Wandlung zu verstehen. Hierfür spezifische regionale Fallbeispiele können sie in internationale Kontexte einordnen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - eine Lesegruppe (2 SWS) und - ein Hauptseminar (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Profildbereich „Regionale Identität und kultureller Transfer“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einem Referat und - einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus zu 75 % aus der Note der Seminararbeit und zu 25 % aus der Note des Referats.	
Häufigkeit. d. Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 180 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit der Lehrveranstaltungen und - 180 Stunden auf die Anfertigung des Referats und der Seminararbeit. 	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-PM -RIKT VM1	Region – Nationalstaat – Europa Vertiefungsmodul	Prof. Bruno Klein
Inhalte und Qualifikationsziele	Lern- und Qualifikationsziel ist das interdisziplinäre Forschen auf der Basis besonderer Qualitäten und Stärken der Philosophischen Fakultät der TU Dresden. Die Studierenden vermögen Aspekte von „Region“ aus historischer, staatlicher und politologisch-juristischer Perspektive heraus im Spannungsfeld von föderativen und zentralistischen Ordnungssystemen im internationalen Vergleich zu analysieren.	
Lehrformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - eine Lesegruppe (2 SWS) und - ein Hauptseminar (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen im Profildbereich „Regionale Identität und kultureller Transfer“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einem Referat und - einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus zu 75 % aus der Note der Seminararbeit und zu 25 % aus der Note des Referats.	
Häufigkeit d. Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 180 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit der Lehrveranstaltungen und - 180 Stunden auf die Anfertigung des Referats und der Seminararbeit. 	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-PM-RIKT VM2	Das Land der Reformation Vertiefungsmodul	Prof. Bruno Klein
Inhalte und Qualifikationsziele	Lern- und Qualifikationsziel ist interdisziplinäres Forschen auf der Basis besonderer Qualitäten und Stärken der Philosophischen Fakultät der TU Dresden. Die Studierenden besitzen vielfach anschlussfähige Kenntnisse und methodische Kompetenzen zur weit gespannten Analyse von Phänomenen, die von den Vorstufen bis zu den Fernwirkungen der Reformation bis in der Gegenwart reichen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - eine Lesegruppe (2 SWS) und - ein Hauptseminar (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen im Profildbereich „Regionale Identität und kultureller Transfer“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einem Referat und - einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus zu 75 % aus der Note der Seminararbeit und zu 25 % aus der Note des Referats.	
Häufigkeit d. Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 180 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit der Lehrveranstaltungen und - 180 Stunden auf die Anfertigung des Referats und der Seminararbeit. 	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

IV. Profildbereich Religion und Gesellschaft

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent	Weiterer beteiligter Dozent
Phil-PM - RelGes - GM	Religion und Gesellschaft Grundlagenmodul	Prof. Systematische Theologie	Prof. Geschichte der Frühen Neuzeit
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können religiöse Phänomene als einen wichtigen Faktor gesellschaftlichen Lebens erkennen und angemessen analysieren. Sie sind in der Lage, die wechselseitige Dependenz religiöser Symbolsysteme und gesellschaftlicher Entwicklungen zu beschreiben und aktuelle Probleme religiös motivierter Konflikte kritisch zu reflektieren. Im Einzelnen verfügen sie über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der abendländischen Religionsgeschichte und ihrer Hauptetappen; - Kenntnisse von Hauptströmungen des religiösen Denkens in seiner Verschränkung mit politischen und sozialen Diskursen; - Grundlagenkenntnisse einschlägiger Konzepte und Theorien (z. B. Säkularisierungs-, Modernisierungs-, Staatstheorien); - Reflexionsfähigkeit konkurrierender Wahrheitsansprüche. 		
Lehrformen	<p>Das Modul umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung und - ein Seminar (je 2 SWS). 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden.		
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Profildbereich „Religion und Gesellschaft“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät.		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	<p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten und - einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden. 		
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.		
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Teilnahme und Nacharbeit der Vorlesung, - 60 Stunden auf die Vorbereitung und Teilnahme an der Klausurarbeit, - 150 Stunden auf die Teilnahme und Vorbereitung des Seminars und - 150 Stunden auf die Abfassung der Seminararbeit. 		

Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
-------------------------	---------------------------------

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent	Weiterer beteiligter Dozent
Phil-PM - RelGes - VM	Religion und Gesellschaft Vertiefungsmodul	Prof. Systematische Theologie	Prof. Geschichte der Frühen Neuzeit
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können ihre im Grundmodul (wie in ihren jeweiligen Studiengängen erworbenen) Kenntnisse auf ausgewählte Probleme des Spannungsfeldes zwischen Religion und Gesellschaft selbstständig anwenden. Sie haben eine vertiefte Kenntnis wichtiger Schnittpunkte der abendländischen Religions- und Gesellschaftsgeschichte, theoretischer Modelle der Analyse sowie zeitgenössischer religiös-politischer Konflikte erworben.</p> <p>Die Methodenkompetenz der Studierenden erstreckt sich auf mindestens zwei kulturwissenschaftliche Perspektiven aus Geschichtswissenschaft, Sozialwissenschaften, Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie und Kunstwissenschaft.</p>		
Lehrformen	<p>Das Modul umfasst Vorlesungen oder Seminare im Umfang von insgesamt 4 SWS sowie Selbststudium im Umfang von 2 SWS oder nach Wahl des Studierenden Vorlesungen oder Seminare im Umfang von insgesamt 6 SWS, die aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot zu wählen sind.</p>		
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Profildbereich „Religion und Gesellschaft“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät.</p>		
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	<p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Klausurarbeiten von je 90 Minuten Dauer oder - zwei Seminararbeiten im Umfang von je 180 Stunden oder - einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Seminararbeit im Umfang von 180 Stunden. 		
Credits und Noten	<p>Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen.</p>		
Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul wird jedes Studienjahr im Wintersemester angeboten.</p>		
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 60 Stunden auf die Teilnahme und Vorbereitung von zwei Lehrveranstaltungen und 30 Stunden auf Selbststudium oder - 90 Stunden auf die Teilnahme und Vorbereitung von drei Lehrveranstaltungen und - 360 Stunden auf Vorbereitung und Durchführung von Klausurarbeit und Seminararbeit. 		
Dauer des Moduls	<p>Das Modul umfasst ein Semester.</p>		

V. Profilbereich Wissen und Technik

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-PM-WT 1	Profilmodul Philosophische Grundlagen des Wissens	Prof. Dr. Heinrich Wansing
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind mit verschiedenen Konzeptionen des Wissensbegriffs, mit Theorien der epistemischen Rechtfertigung und mit den logischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Theoriebildung über Wissen vertraut.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte inhaltliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten in zentralen Bereichen der Erkenntnistheorie, der epistemischen Logik und der Axiologie des Wissens. Sie sind in der Lage, Aussagen und Schlussfolgerungen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen auf ihre logische Struktur hin zu analysieren und die Wahrheits- bzw. Gültigkeitsansprüche dieser Aussagen und Schlussfolgerungen zu bewerten.</p>	
Lehrformen	<p>Das Modul umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminare oder Vorlesungen im Umfang von 4 SWS aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot und - eine Lesegruppe (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden. Insbesondere wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, einen wissenschaftlichen Text sorgfältig zu lesen und zu analysieren. Zur Vorbereitung auf das Modul werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen im Profilbereich „Wissen und Technik“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät, von denen zwei zu wählen sind.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	<p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer mündlichen Prüfungsleistung von 20 Minuten als Einzelprüfung und - einem Referat im Umfang von 180 Minuten. <p>Die Gegenstände der mündlichen Prüfungsleistung müssen von dem Studierenden aus zwei der folgenden drei Bereiche gewählt werden: a) „Erkenntnistheorie“/„Wissenschaftstheorie“ und/oder b) „Epistemische Logik“ und/oder c) „Wissen und Werte“.</p>	
Credits und Noten	<p>Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.</p>	
Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden.</p> <p>Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und in der Lesegruppe, - 140 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit der Lehrveranstaltungen und - 220 Stunden auf die Prüfungsleistungen und –vorbereitungen. 	
Dauer des Moduls	<p>Das Modul umfasst 1 Semester.</p>	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-PM-WT 2	Profilmodul Historische Grundlagen von Wissen und Technik	Prof. Dr. Thomas Hänseroth
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Wissen zu den strukturellen Verflechtungen zwischen Wissens-, Technik-, Kultur- und Gesellschaftsentwicklung. Sie sind in der Lage, durch eine vertiefende Einführung in wissens- und technikhistorische Fragestellungen die Voraussetzungen und Wirkungen von Innovationen zu erkennen und zu analysieren. Dabei werden die benötigten Wissensformen ebenso thematisiert wie der Gebrauch und die Aneignung von Artefakten. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte inhaltliche Kenntnisse und methodische Fertigkeiten, die sie befähigen, die gesellschaftsverändernde und kulturformende Bedeutung von Wissen und Technik zu analysieren, sowie die historische Genese der technisch-wissenschaftlich geprägten Gegenwart zu verstehen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Seminar (2 SWS) und - eine Übung (2 SWS) oder ein Lektürekurs (2 SWS) oder ein Kolloquium (2 SWS) nach Wahl des Studierenden aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden. Insbesondere wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, einen wissenschaftlichen Text sorgfältig zu lesen und zu analysieren. Zur Vorbereitung auf das Modul werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen im Profildbereich „Wissen und Technik“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät, von denen zwei zu wählen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit von 90 Minuten und - einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 140 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit der Lehrveranstaltungen und - 220 Stunden auf die Prüfungsleistungen und –vorbereitungen. 	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Phil-PM-WT 3	Profilmodul Geistes- und Sozialwissenschaftliche Aspekte der Wissens- und Technikforschung	Prof. Dr. Halfmann
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul bietet einen Überblick über geistes- und sozialwissenschaftliche Aspekte der Wissens- und Technikforschung und befähigt die Studierenden zur Anwendung und Analyse unterschiedlicher disziplinärer Zugänge. Thematisiert werden u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Grundlagen von Wissen und Technik - Ethische und theologische Perspektiven auf Wissen und Technik - Theorien technischen Wissens - Medialität von Wissenschaft und Technik - Innovationsforschung, Innovationsmanagement, Innovationspolitik - Juristische Aspekte von Wissen und Technik <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über methodische Fertigkeiten und vertieftes Orientierungswissen, um aktuelle Debatten über Technik und modern Wissensgesellschaften zu verstehen.</p>	
Lehrformen	<p>Das Modul umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Seminar (2 SWS) und - eine Übung (2 SWS) oder ein Lektürekurs (2 SWS) oder ein Kolloquium (2 SWS) nach Wahl des Studierenden aus dem jeweils aktuell bekannt gegebenen Lehrveranstaltungsangebot. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Fundierte Grundkenntnisse geistes- oder sozialwissenschaftlicher Methoden. Insbesondere wird erwartet, dass die Studierenden in der Lage sind, einen wissenschaftlichen Text sorgfältig zu lesen und zu analysieren. Zur Vorbereitung auf das Modul werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen nähere Erläuterungen und Literaturhinweise bekannt gegeben.</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist eines von drei Wahlpflichtmodulen im Profildbereich „Wissen und Technik“ der Master-Studiengänge „Erschließung älterer Musik“, „Geschichte“, „Kunstgeschichte“, „Philosophie“ sowie „Politik und Verfassung“ der Philosophischen Fakultät, von denen zwei zu wählen sind.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	<p>Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist.</p> <p>Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit von 90 Minuten und - einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden. 	
Credits und Noten	<p>Durch das Modul werden 15 Credits erworben. Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.</p>	
Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden.</p> <p>Davon entfallen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 140 Stunden auf die Vor- und Nacharbeit der Lehrveranstaltungen und - 220 Stunden auf die Prüfungsleistungen und –vorbereitungen. 	
Dauer des Moduls	<p>Das Modul umfasst 1 Semester.</p>	

